

STARKE FRAUEN IM PORTRÄT Kirstin Knufmann ist als selbstständige Unternehmerin erfolgreich

„Mein Tag hat nicht genug Stunden, um alle Aufgaben zu erledigen“

Geschäftsführerin einer eigenen Firma, Rednerin zum Thema gesunde Ernährung, Algenexpertin bei der Europäischen Union, Autorin von Kochbüchern, Mutter und ehrenamtliche Trainerin: Kirstin Knufmann ist wahrlich eine starke Frau.

VON MONIKA SCHMIDT

Klötze – „Wir haben gerade einen Preis gewonnen, als mitarbeiterorientiertes Unternehmen“, erzählt Kirstin Knufmann gleich als Erstes. Denn nicht nur sie, sondern neun weitere starke Frauen arbeiten in ihrem Unternehmen Pure Raw an der Klötzer Bergstraße. Dazu kommt ein Mann. Allen Mitarbeitenden bietet die Chefin familienfreundliche Arbeitsmodelle an, auf jeden passend zugeschnittene Arbeitszeiten. So können gerade die Frauen im Team Arbeit und Familie gut miteinander verbinden.

■ Bürohund fürs Betriebsklima

Dafür erhielt das Unternehmen das Landessiegel Sachsen-Anhalt „Hier fühle ich mich wohl“ von der Landesinitiative Fachkraft im Fokus. Die Preisverleihung in Magdeburg nutzten die Mitarbeiter von Pure Raw für einen kleinen Betriebsausflug. Bei dem Wettbewerb gab es eine anonyme Umfrage in der Firma, um zu ermitteln, „Wo stehen wir? Welche Wünsche haben die Mitarbeitenden?“, erläutert Kirstin Knufmann.

Ein gutes Betriebsklima ist ihr wichtig. Deshalb ist es auch ganz selbstverständlich, dass ihr Hund Bodhi, der sie täglich ins Büro begleitet, sich bei allen im Team seine Streicheleinheiten abholt. „Das beruhigt und ist fürs Betriebsklima gut.“

Fast alle Mitarbeiter kommen aus Klötze. Eine neue Kollegin aus dem Qualitätsmanagement ist gerade erst von Tuttlingen im Schwarzwald in die Altmark gekommen, um sich einem spannenden Forschungsprojekt zu widmen. Es geht um die Erforschung, wie sich textile Fasern aus Algen herstellen lassen. Geforscht wird gemeinsam mit der Hochschule Mönchengladbach.

„Wir sind an der Bedeutung der Algen nicht ganz unschuldig“, formuliert es Kirstin Knufmann mit reichlich Untertreibung. Denn in Sachen Algen ist Klötze der Nabel der Welt. Angefangen von der Algenfarm, in der der Anbau von Chlorella-Algen in Glasröhren als Experiment begann, über die Algenlebenswelt, die Algenkochbücher und die Verwendung von Algen für die gesunde

und ausgewogene Ernährung sind Kirstin Knufmann und Algenfarmer Jörg Ullmann als internationale Experten auf dem Gebiet anerkannt. „Es ist politisch gewollt in der Altmark“, freut sich Kirstin Knufmann über die Unterstützung für die Algenprojekte.

Inzwischen ist auch die Europäische Union in das Thema eingestiegen. Es gibt eine EU-Initiative mit dem Ziel, die innovative Nutzung von Algen und algenbasierten Produkten zu fördern. Kirstin Knufmann ist Mitglied in der Initiative „EU4algae“ und kann dort ihr Wissen aus dem Bereich Ernährung einbringen. „Was kann man machen, um den Algen noch mehr Raum zu geben?“, ist eine der Fragen, die dort besprochen werden. Es geht auch darum, den Anbau zu erleichtern und einheitliche Regelungen in der EU zu schaffen, erklärt die Unternehmerin. Denn noch ist die EU der größte Importeur von Algen. Dabei gebe es viele Möglichkeiten, die Algen vor Ort selbst anzubauen. „Die Alge die ein absolutes Trendthema, sie bietet Lösungsansätze für jedes Problem“, findet Kirstin Knufmann. Sie selbst ist an diesem Trend ebenfalls „nicht ganz unschuldig“.

■ Autorin von Kochbüchern

Neben den Algenprodukten, die sie in ihrer Firma Pure Raw neben anderen Artikeln für gesunde Ernährung vertreibt, ist die Powerfrau auch Autorin von Algenkochbüchern. Einige ihrer Rezepte nutzt sie für die neuen Algenkochkurse, die sie seit diesem Sommer anbietet. Die ersten beiden in der Algenfarm sind super angekommen. Kirstin Knufmann war überrascht, dass sich besonders viele Senioren angemeldet hatten und sich brennend für das moderne Thema interessierten. Die Altmärker fahren voll ab auf das Superfood. Die nächsten Termine hat Kirstin Knufmann aber in Großstädten: Kochen in Hamburg und ein Vortrag beim Gesundheitstag in Magdeburg.

Die Mitarbeiter in ihrem kleinen Team sind sich bewusst: „Wir machen etwas Besonderes.“ Deshalb gibt es viel gegenseitige Unterstützung. „Bei der Gründung der Firma habe ich nicht gedacht, dass das einmal so ein großes Thema wird“, gibt die Unternehmerin zu. 2011 hat sie Pure Raw in ihrer Heimatstadt Bergheim bei Köln gegründet. Anfangs wurden die Ernährungsergänzungen in ihrem heimischen Keller von Vater und Bruder gepackt und zur Post gebracht. Inzwischen gibt es an der Klötzer Bergstraße ein großes Lager, auf dem palettenweise Algen in verschiedenen Varianten gelagert sind.

Die Bestellung läuft online, mehrmals täglich kommen die Versandunternehmen, um Ware abzuholen. Von



Als „mitarbeiterorientiertes Unternehmen“ ist die Firma Pure Raw von Kirstin Knufmann in Klötze gerade erst ausgezeichnet worden. Im kleinen Team arbeiten neun Frauen und ein Mann.

FOTOS (3): SCHMIDT



Susanne Hoff ist eine der Mitarbeiterinnen, die im Lager täglich die Produkte für den Versand zusammenstellen.

Klötze gehen die Algen dann in die ganze Welt. „Beim Thema Algen gibt es eine europaweite Aufbruchstimmung, ebenso beim Thema pflanzliche Ernährung“, hat Kirstin Knufmann beobachtet. Algen produzieren viele wichtige Vitamine wie A und D, Jod und Omega 3. Schon für die Ernährung von Kindern sind sie ein Hoffnungsträger.

Die eigenen Kinder von Kirstin Knufmann werden von klein auf mit dem Thema Alge vertraut gemacht. Sie beobachten die Entwicklung der Algen im eigenen Aufwuchsglas zu Hause und jubeln beim Spazierengehen, wenn die Neun- und die Zweieinhalbjährige auf dem See Algen entdecken. „Die Zukunft der Firma ist gesichert“, schmunzelt Kirstin Knufmann.

■ Ehrenamtlich Trainerin

Doch Firma und Familie reichen der Klötzerin nicht: Sie engagiert sich auch noch ehrenamtlich. Ganz neu ist ein sportliches Engagement bei den Klötzer Kampfsportlern. Dort bietet sie einmal in der Woche ein Hantelkrafttraining an. Sogar die Immekather Handballer haben bei ihr schon eine Schnupper-

stunde zum Trainingsauftakt absolviert.

„Mein Tag hat nicht genug Stunden, um alle Aufgaben zu erledigen“, gibt Kirstin Knufmann zu. Gerade als Selbstständige muss sie ständig erreichbar sein, auch am Wochenende arbeiten. „Aber das soll nicht zu Lasten der Kinder gehen“, nimmt sie sich trotzdem genügend Zeit für die Familie. Dennoch: „Richtig abschalten kann man nie.“

Über andere Probleme der Selbstständigkeit, zum Beispiel beim Thema Mutterschutz und Elterngeld, spricht die Klötzerin auch immer wieder mit Politikern, wenn sie diese auf Landes- oder EU-Ebene trifft. Dass Mütter alleinige Inhaberin einer Firma sind, habe der Ge-



Selbstständige müssen immer erreichbar sein. Deshalb kommt Kirstin Knufmann öfter auch sonntags ins Büro.

setzgeber bei den Regelungen nämlich überhaupt nicht bedacht. „Das sind von Männern gemachte Gesetze“, hat Kirstin Knufmann aus eigener Erfahrung festgestellt.

■ Reden und Erklären als Motivation

Beim Thema Algen und gesunde Ernährung ist sie mit großer Überzeugung dabei. „Mir geht es um die Message, die ich weitergeben möchte“, sagt sie. „Ich erkläre gern und halte gerne Vorträge zum Thema Ernährung.“ Das sei ihre Motivation, sich an so viele Projekte – auch gleichzeitig – heranzutrauen.

Geschäftsführerin der eigenen Firma war aber kein Kindheitstraum. „Ich wollte Psychologie studieren“, erinnert sie sich an den ersten Be-

rufswunsch. Studiert hat sie dann aber letztendlich Fotografie und schon auf der ganzen Welt gearbeitet. Gelebt hat sie unter anderem in Barcelona, gearbeitet in New York. „Den Wunsch, Psychologie zu studieren, habe ich aber immer noch.“ So hat sie auch für die Zeit, wenn die Kinder groß sind, noch ein Ziel vor Augen. „Man muss Träume haben“, findet Kirstin Knufmann.

Zurzeit gilt ihr ganzes Engagement aber dem Thema Ernährung, Sport und Bewegung, verbunden mit nachhaltiger pflanzenbasierter Ernährung. „Fleischersatzprodukte sind keine gute Basis für die Ernährung“, blickt sie kritisch auf den derzeitigen Hype in der Lebensmittelindustrie.

ZUM THEMA

AZ-Serie „Starke Frauen“

In der Serie „Starke Frauen“ porträtiert die AZ Frauen, die besonders engagiert sind, ein besonderes Talent haben oder beruflich, ehrenamtlich bzw. privat Großes leisten. Das kann die Mutter mehrerer Kinder genauso sein wie die kreative Töpferin oder die Frau, die sich mit einer tollen Idee selbstständig gemacht bzw. selbst verwirklicht hat. Gern porträtieren wir auch Frauen, die vielleicht der kranken Nachbarin helfen oder eine besondere Leidenschaft haben.

» Vorschläge bitte per Mail an newsdesk@cbeckers.de